

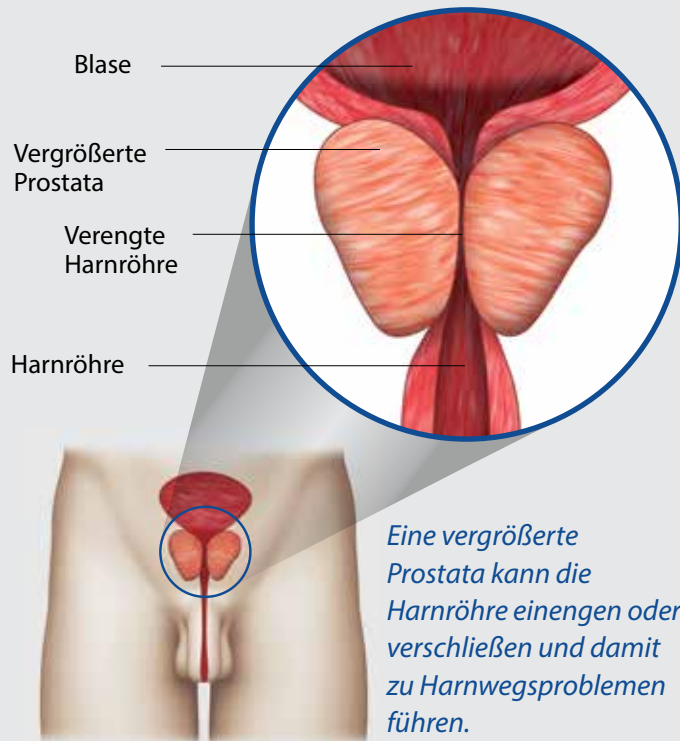
## Was ist BPH?

Die benigne Prostatahyperplasie (BPH) bezeichnet eine gutartige Vergrößerung der Prostata. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Prostata vergrößert, erhöht sich mit zunehmenden Alter. Bei mehr als der Hälfte aller 60-jährigen Männer und bei bis zu 90% aller Männer zwischen 70-89 Jahren treten einige Symptome einer BPH auf.

Wenn sich die Prostata vergrößert, kann sie die Harnröhre verengen oder teilweise blockieren und damit Symptome im unteren Harntrakt (LUTS) hervorrufen, wie z. B.:

- Häufiger Harndrang
- Nachtröpfeln
- Unfähigkeit zu urinieren
- Unvollständige Blasenentleerung
- Inkontinenz
- Verzögerter Beginn der Blasenentleerung
- Wasserlassen ist mit Anstrengung verbunden oder mit einem abgeschwächten Urinstrahl

Bei manchen Patienten können diese Symptome den Schlaf beeinträchtigen und somit die Lebensqualität noch weiter reduzieren.



*Eine vergrößerte Prostata kann die Harnröhre einengen oder verschließen und damit zu Harnwegsproblemen führen.*

## Ist dieser Eingriff für Sie geeignet?

Die Prostata-Arterien-Embolisation (PAE) ist ein erprobter, minimalinvasiver Eingriff für Männer, die mit ihrer derzeitigen medikamentösen oder anderweitigen Behandlung unzufrieden sind oder die sich keiner Operation unterziehen wollen bzw. können. Ein Interventionsradiologe (IR) kann bestimmen, ob Sie ein geeigneter Kandidat für eine PAE sind. Ein Urintest (Urinanalyse) und eine digitale Rektaluntersuchung können Teile einer ärztlichen Untersuchung sein, um die Größe Ihrer Prostata zu bestimmen. In einigen Fällen wird ein Test auf ein Prostata-spezifisches Antigen (PSA-Test) durchgeführt, um Prostatakrebs ausschließen zu können. (Prostatakrebs und BPH stehen in keinem Zusammenhang, aber sie können teilweise die gleichen Symptome hervorrufen.)



Ihr Interventionsradiologe kann Sie fragen, wie oft Sie durch die BPH hervorgerufene Probleme beim Wasserlassen haben, wie schwerwiegend diese Probleme sind und wie sehr diese Ihre Lebensqualität beeinflussen.

Besuchen Sie unsere Website für mehr Informationen zu PAE, einschließlich Erfahrungsberichten von Patienten.



[Ask4PAE.com](http://Ask4PAE.com)

Die hier präsentierte Information sollte nicht als medizinischer Ratschlag, Diagnose, Behandlung oder Empfehlung ausgelegt werden. Dieses Material stellt keinen Ersatz für eine ärztliche Konsultation oder Untersuchung dar. Merit Medical übernimmt keine Gewähr für einen erfolgreichen Eingriff beim Patienten, da die Ergebnisse unterschiedlich ausfallen können.

©2016 Merit Medical, Inc.  
Ask4PAE ist eine Marke der Merit Medical, Inc.  
Alle Rechte vorbehalten.

401757001/A ID 091216



## Prostata-Arterien-Embolisation

**Für die Behandlung von Harnwegsproblemen ausgelöst durch eine benigne Prostatahyperplasie**

Ein Patientenleitfaden zu einem minimalinvasiven Eingriff

## Was ist PAE?

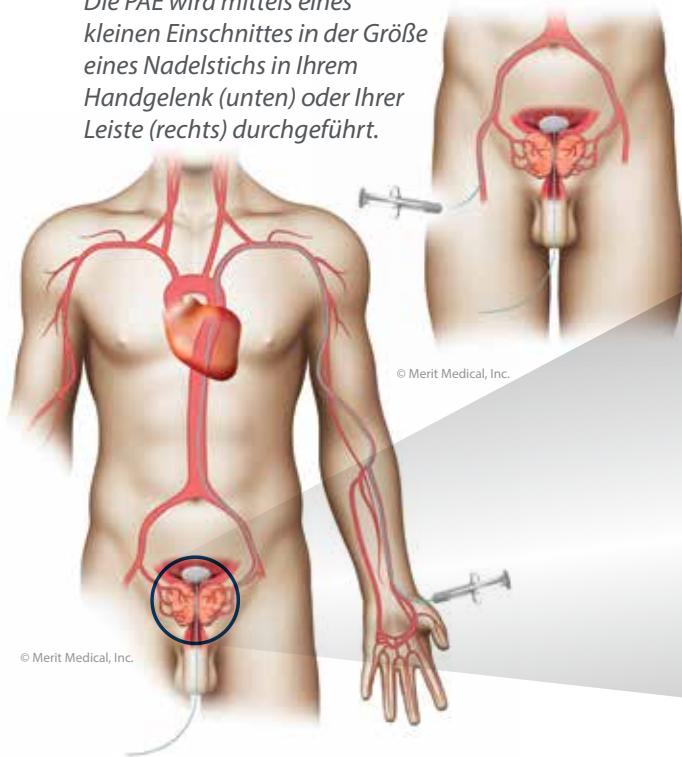
Die Prostata-Arterien-Embolisation (PAE) ist ein minimalinvasives Verfahren, welches eingesetzt wird, um Harnwegsprobleme zu behandeln, welche durch eine Vergrößerung der Prostata hervorgerufen werden, jedoch ohne das Risiko für das Auftreten sexueller Nebenwirkungen wie z. B. retrograder Ejakulation oder erektiler Dysfunktion.

Eine PAE wird durch einen Interventionsradiologen (IR) durchgeführt, einen Arzt, der Röntgenstrahlen und andere moderne bildgebende Verfahren nutzt, um in das Innere des Körpers zu sehen und Erkrankungen ohne chirurgische Eingriffe zu behandeln.

## Vor der PAE

Abhängig von dem Behandlungsprotokoll Ihres IRs kann es vorkommen, dass ein Foley Katheter (ein dünner Schlauch, welcher mit einem Ballon am Schlauchende fixiert wird) durch Ihre Harnröhre in Ihre Blase eingeführt wird, um einen Bezugspunkt für die umliegende Anatomie zu haben.

*Die PAE wird mittels eines kleinen Einschnittes in der Größe eines Nadelstichs in Ihrem Handgelenk (unten) oder Ihrer Leiste (rechts) durchgeführt.*



© Merit Medical, Inc.

© Merit Medical, Inc.

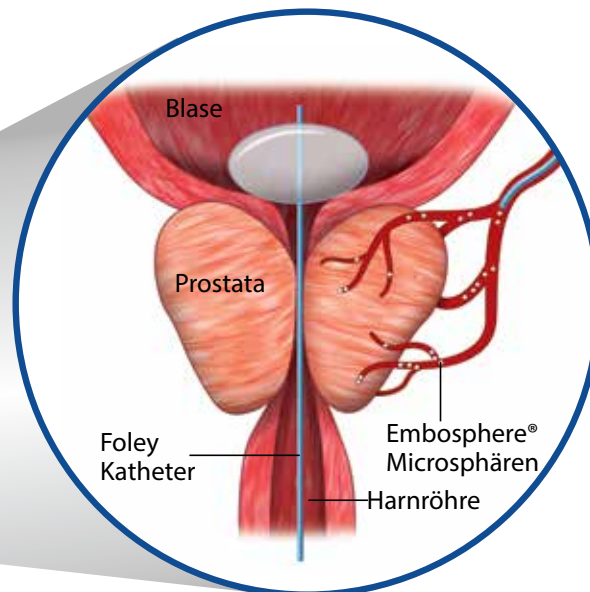
## Während der PAE

Während der PAE erhalten Sie eine leichte Sedierung, bleiben jedoch wach.

Zu Beginn der PAE wird ein winziger Schnitt an Ihrem Oberschenkel oder Ihrem Handgelenk gemacht. Der IR nutzt diesen Schnitt, um einen Katheter in Ihre Arterien einzuführen und diesen bis in die Nähe Ihrer Prostata zu führen. Wenn der Katheter in der richtigen Position ist, wird ein Arteriogramm angefertigt (ein Röntgenbild, bei dem Kontrastmittel in die Blutgefäße gespritzt wird) um die Blutgefäße darzustellen, die Ihre Prostata versorgen. Als nächstes werden Embosphere® Microsphären, kleine runde Partikel mit der Größe eines Salzkorns, durch den Katheter in die Blutgefäße gespritzt, die Ihre Prostata versorgen und somit deren Blutversorgung verringern. Der IR positioniert den Katheter danach neu, um auch die andere Seite Ihrer Prostata auf die eben beschriebene Art und Weise zu behandeln.

## Nach der PAE

Eine Besserung der Symptome zeigt sich in den meisten Fällen innerhalb von Tagen während die Prostata schrumpft, der Druck auf die Harnröhre abnimmt und sich die Symptomatik verbessert.



## Vorteile der PAE

Eine PAE bietet viele Vorteile gegenüber operativen Verfahren:

- Kürzerer Krankenhausaufenthalt und schnellere Erholung
- Keine Berichte über sexuelle Nebenwirkungen
- Kein Risiko einer Harninkontinenz
- Kürzere Liegezeit eines Urinkatheters (kann unter Umständen komplett vermieden werden)
- Weniger Beschwerden
- Weniger Komplikationen

Sowohl die transurethrale Prostatektomie (TURP) als auch die offene Prostatektomie sind invasive chirurgische Eingriffe, die zu retrograder Ejakulation (Ejakulation in die Blase statt aus dem Harnleiter heraus), Impotenz und Inkontinenz führen können. Es gibt keine Berichte darüber, dass eine PAE zu solchen Nebenwirkungen führt.

## Mögliche Risiken

Das größte Risiko birgt eine nicht zielgerichtete Embolisation, wobei es zu einer Injektion der Partikel in Arterien kommt, die nicht die Prostata versorgen und so möglicherweise zu schwerwiegenden Komplikationen führen kann. Eine PAE ist ein anspruchsvolles Verfahren, welches nur von erfahrenen und ausreichend ausgebildeten Interventionsradiologen durchgeführt werden sollte, welche eine ausgeprägte Kenntnis über die Gefäßanatomie des Beckens haben.

Bei manchen Patienten entwickelt sich für einige Tage nach dem Eingriff ein „Post-PAE-Syndrom“, welches Übelkeit, Erbrechen, Fieber, Hüftschmerzen, oder schmerzhaftes oder häufiges Wasserlassen einschließen kann.

Weitere Risiken sind Blutergüsse an der Einschnittstelle; Blut im Urin, in der Samenflüssigkeit oder im Stuhl; Blasenkrämpfe; oder Infektionen an der Einstichstelle oder der Prostata.

## Über Embosphere® Microsphären

Das Embosphere PRO™ Prostata-Arterien-Embolisations-Set beinhaltet Embosphere Microsphären und ist das erste Mittel, welches von der amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA die Freigabe zur Embolisation von Prostataarterien für eine symptomatische Behandlung von BPH erhalten hat.